



PFARRBLATT TULLN ST. SEVERIN



Friede diesem Haus - Schalom

Das Lukasevangelium beschreibt, wie Jesus zweiundsiebzig andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussuchte und aussandte. Nachdem er ihnen alles gesagt hatte, was sie mitnehmen und nicht mitnehmen dürfen, gab er ihnen eine Grußregel. Für Jesus war diese Regel sehr wichtig, vielleicht, weil es eine gute Vorbereitung für die Verkündigung des Evangeliums war. Die Grußregel lautete: „Grüßt niemanden unterwegs. Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt zuerst: Friede diesem Haus“ (Lukas 10, 5). „Friede diesem Haus“ zeigt mir, wie wichtig Friede im Leben und untereinander ist.

Nach seiner Auferstehung besuchte Jesus seine Jünger in einem verschlossenen Raum. Mit diesen Worten „Friede sei mit euch“ (Johannes 20, 19) begrüßte er die Jünger, die sich fürchteten. Dieser Gruß war ein täglicher Gruß in der Zeit Jesu. Dieser ist auch heute noch aktuell. Deshalb hört man noch auf Hebräisch „Schalom“.

Wenn Jesus sagt „Friede diesem Haus“, zeigt er uns, wie wichtig Friede ist. Es bringt eine gute Atmosphäre

fürs Gespräch, um einander besser zu verstehen. Das bedeutet, im Frieden kann man miteinander besser reden und sich verstehen. Und es ist auch nicht einseitig. Die andere Person muss auch ein Mensch des Friedens sein. Jesus hat weiters gesagt: „Und wenn dort ein Mann des Friedens wohnt, wird der Friede, den ihr ihm wünscht, auf ihm ruhen ...“ (Lukas 10, 6)

Friede diesem Haus hat auch mit der Kirche zu tun, weil die Kirche ein Haus und Volk Gottes ist. Bei einer Messe hört man oft: „Gnade und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus sei mit euch“. „Der Friede des Herrn sei mit euch, gebt einander das Zeichen des Friedens“. „Lamm Gottes, gib uns deinen Frieden.“

Im Bild oben sehen wir, wie Jesus uns auf unserem Weg begleitet.

Liebe Pfarrgemeinde von Tulln St. Severin, unsere Pfarre ist wie ein Haus. Wir brauchen auch Gottes Frieden, um einander besser zu verstehen. Ich wünsche euch SCHALOM.

Provisor Reginald

Kalendarium

- 05.03.** Herz-Jesu-Freitag
18⁰⁰ Anbetung
- 06.03.** 17³⁰ Kreuzwegandacht
18⁰⁰ Vorabendmesse
- 07.03.** 10⁰⁰ Sonntagsmesse
- 13.03.** 17³⁰ Kreuzwegandacht
18⁰⁰ Vorabendmesse
- 14.03.** 10⁰⁰ Sonntagsmesse
- 20.03.** 17³⁰ Kreuzwegandacht
18⁰⁰ Vorabendmesse
- 21.03.** 10⁰⁰ Wortgottesfeier
19⁰⁰ Abendgebet mit Liedern aus Taizé
- 28.03. Palmsonntag**
10⁰⁰ Festgottesdienst mit Segnung der Palmbuschen

Die Ausstellung „Du fehlst mir - Ich vermisse ...“ (Caritas-Aktion, siehe nächste Seite) kann täglich bis 01.04. in der Kirche besichtigt werden.

Vorschau auf April

- 01.04. Gründonnerstag**
19⁰⁰ Abendmahlfeier, Kinderpassion, anschließend Anbetung und Beichtgelegenheit
- 02.04. Karfreitag**
15⁰⁰ Todesgedenken Jesu, Kinderpassion
19⁰⁰ Abendgottesdienst mit Kreuzverehrung und Anbetung, Beichtgelegenheit
- 03.04. Karsamstag**
20⁰⁰ Feier der Osternacht mit Speisensegnung
- 04.04. Ostersonntag**
10⁰⁰ Festgottesdienst, Speisensegnung
- 05.04. Ostermontag**
10⁰⁰ Hl. Messe der Pfarrgemeinde

Es kann jederzeit zu Änderungen kommen, bitte besuchen Sie deshalb unsere Homepage

www.tulln-st.severin.at

oder schauen Sie im Aushang der Pfarre nach. Danke!

PFARRE TULLN-ST.SEVERIN

A-3430 Tulln, Anton-Bruckner-Straße 12
I: www.tulln-stseverin.at
E: pfarre@tulln-stseverin.at
T: +43 2272 64539
M: +43 676 8266 33442 (Prov. Reginald)
Pfarrkanzlei: Di-Fr: 9⁰⁰-11⁰⁰; Do: 17⁰⁰-19⁰⁰

Es ist schön, dass ...



... Herr Hannes Staudigl bereits seit November 2016 bei der Samstag-Vorabendmesse den Dienst als Lektor und Mesner macht. Zu diesen Diensten kam er, weil er von Diakon Andreas Schultheis, einem Nachbarn, und Altpfarrer Anton Schwinner angesprochen wurde. Herr Staudigl ist bereits in Pension und war zuvor im Bankbereich international tätig. In Tulln lebt er mit seiner Familie seit 1999. Das Ehepaar Staudigl hat drei Kinder und fünf Enkelkinder. Neben seiner Tätigkeit in unserer Pfarre ist er auch im Weltladen Tulln engagiert. An dieser Stelle wollen wir ihm einen großen Dank für seinen Dienst in St. Severin aussprechen.

Du fehlst mir - Ich vermisse ...

Die Coronazeit ist für uns alle sehr herausfordernd, besonders, weil sie schon so lange dauert. Abschied und Verlust prägen diese Zeit. Seitens der Caritas wurde eine Aktion ins Leben gerufen, bei der man sich alles von der Seele schreiben kann. Auch in der Pfarrkirche St. Severin gibt es eine Station, und im Rahmen der Osterliturgie wird dieses Projekt abgeschlossen.



Leben jetzt

„Leben jetzt“ ist der neue Titel der Zeitschrift Stadt Gottes. Diese monatliche Broschüre wird von den Steyler Missionaren herausgegeben. Zur Blattlinie kann man Folgendes lesen: „Leben jetzt ist eine unabhängige Zeitschrift, die sich auf der Basis des christlichen Weltverständnisses den Werten Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und der Verständigung zwischen Kulturen und Religionen verpflichtet fühlt.“

Weiters nennt diese Zeitschrift als einen wichtigen Faktor: „Ihr Beitrag für eine bessere Welt.“ Mit dem Kauf der Zeitschrift unterstützen Sie die Steyler Missionare weltweit. Wenn Sie als Unterstützer fungieren wollen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei! Und im Übrigen: Die Beiträge sind tatsächlich sehr interessant!

Meint ihr glaux



Bibelrunde

Außergewöhnliche Zeiten erfordern auch in der Kirche, das Mögliche zu tun. So informiere ich die TeilnehmerInnen an der Bibelrunde zum Markusevangelium über das monatliche Thema und die zu lesende Bibelstelle mit Email. Anschließend kann jede/r per Email Fragen stellen bzw. sich mit mir darüber telefonisch oder nach der Sonntagsmesse kurz austauschen. Das Markusevangelium beinhaltet in der Fastenzeit den Weg Jesu von Galiläa nach Jerusalem. Wer Interesse hat, ein Anruf oder eine Email – st.mayerhofer@aon.at - genügt.

Stefan Mayerhofer

Fastenwürfelaktion

Auch heuer beteiligt sich unsere Pfarre wieder an der Fastenaktion „Solidarisch Leben“. Unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“ wird in der Fastenzeit auf etwas verzichtet und das damit Ersparte in den Fastenwürfel gesteckt. Mit dem Geld werden viele Projekte wie Landwirtschaftskurse für Frauen im Südsudan oder Bildungsangebote für Straßenkinder in Indien unterstützt. In Peru werden Umweltprojekte unterstützt, in Tansania Obstbäume gepflanzt.

Die Würfel und das dazugehörige Infoblatt über die Projekte liegen in der Kirche auf und können ab Aschermittwoch mit nach Hause genommen werden. In der Karwoche können die gefüllten Würfel wieder in die Kirche zurückgebracht werden.

Fastensonntage

Bereits in der Februar-Ausgabe des Pfarrblattes haben wir mitgeteilt, dass die fünf Fastensonntage unter einem speziellen Thema stehen. Sie können sich die Texte entweder von der Homepage downloaden oder auch die einzelnen A4-Blätter bei einem Kirchenbesuch in St. Severin mit nach Hause nehmen. Wir wollen so in dieser Zeit unsere Verbundenheit unterstreichen. Aus diesem Grund wird auch das heurige Fastentuch (siehe auch auf unserer Titelseite) auf jedem unserer Info-Blätter zu sehen sein.

Geburtstage

vom 01.02. - 28.02.

- 75. **Gratzl** Johanna;
- Ing. Kousek** Gerhard;
- Neulinger** Christine;
- Zehmann** Anna;
- 80. **Dechant** Gerlinde;
- 85. **Harrer** Antonia;
- 87. **Zettl** Friedrich;
- 89. **Früh** Helene;

Verstorbene

- Josef** Klaus Peter, im 82. Lj.;
- Josef** Eva-Maria im 80. Lj.;
- Adamek** Erwin, im 86. Lj.;
- Skukalek** Brigitte, im 68. Lj.;
- Hafenrichter** Frieda, im 86. Lj.;
- Schindl** Sophia, im 94. Lj.;

Herausgeber: Pfarre Tulln St. Severin, <http://www.tulln-stseverin.at>. Für den Inhalt verantwortlich: AK Öffentlichkeitsarbeit, akoeff@tulln-stseverin.at. Alle 3430 Tulln, Anton-Bruckner-Str. 12. Bilder (soweit nicht anders angegeben): Pfarre Tulln St. Severin. DVR-Nr. 0029874 (1775). Verlags- und Herstellungs-ort: Tulln. Druck: Copy & Druck 1 Tulln